

BlueLiner waren bei Deutscher Meisterschaft dabei:

100-Kilometer-Lauf in Rheine

Wolfenbüttel/Rheine. In der Theodor-Blank-Kaserne in Rheine fanden am 10. März die Deutschen Meisterschaften im 100-Kilometer-Lauf statt. Die Laufstrecke bestand aus sehr ebenem Asphalt. Nach der Kälteperiode herrschten angenehme Temperaturen für Läufer. Auf der Fünf-Kilometer-Runde gab es zwei Versorgungspunkte, die sich jeweils in einem zu durchlaufenden Hangar befanden. So war auch das bisschen Regen am Anfang des Rennens für Helfer und Athleten keineswegs unangenehm.

Brigitte Rodenbeck gewann wenige Stunden nach dem Mannschaftserfolg der Senioren bei der Deutschen Meisterschaft im Crosslauf in Ohrdruf nun auch das erste Einzel-Gold für die BlueLiner bei der offiziellen Deutschen Meisterschaft über 100 Kilometer. Es war bereits der sechste Titel für sie allein auf dieser Ultramarathonstrecke. Aber es wird zunehmend härter für sie, bei voller Be-

rufstätigkeit als Gymnasiallehrerin und ehrenamtlicher Tätigkeit im DUV-Präsidium, die erforderliche Anzahl an Trainingseinheiten zu leisten.

Und es wäre noch mehr drin gewesen für die BlueLiner.

Gemeldet waren von den BlueLinern Brigitte Rodenbeck (W65), Jan Begoihn (M35), Heiko Wiedemann (M50) und André Schneider (M50). Da drei Athleten neben ihrer Einzelwertung auch automatisch eine Mannschaft bilden, kommt hier nur eine Männerwertung zustande.

Alle vier hatten extrem gute Ergebnisse in der Vorbereitung. So ist es doch erstrebenswert, auch die große Chance auf eine Medaille in der Seniorenmannschafts-Wertung zu erhalten.

Ernst Riemann (M60) hatte ein halbes Jahr Probleme mit Verletzungen und konnte gerade einmal drei Wochen trainieren. Nach dem Studium der Gegner in der Meldeliste entschloss er sich kurzerhand, die M50+-Mannschaft zu

vervollständigen, um für die BlueLiner eine zusätzliche Wertung zu ergattern. Von einer Nachahmung kann im Normalfall nur dringend abgeraten werden. Der Plan war einfach: Schneider und Wiedemann mit Normalleistung und Riemann mit einer Zeit von zwei Stunden langsamer als seine persönlicher Bestzeit reicht für Deutsche Meisterschaft in Bronze.

Leider erwischten Schneider und Wiedemann keinen guten Tag und schieden nach 75 Kilometern aus. Jan Begoihn als Debütant auf der Strecke trat auch sehr forsch an und lernte in der zweiten Rennehälfte, was es bedeutet, 100 Kilometer zu laufen. Mit wirklich großem Kampfgeist lief er in 9:13:19 Stunden auf einen respektablen fünften Platz in der Einzelwertung. Um einen dritten Finisher ins Ziel zu bringen, musste Riemann nur noch das Zeitlimit einhalten, um für die Bundesligawertung einen kompletten Fehlstart abzuwenden.



Von links: Jan Begoihn, André Schneider, Brigitte Rodenbeck, Ernst Riemann und Heiko Wiedemann im Hangar der Theodor-Blank-Kaserne in Rheine.

Foto: Ernst Riemann